

Pressespiegel



Saison 2017/18

Stand: 03.04.2018



Bild – 31.03.2018 – Meldung

— DAS NÄCHSTE BABY! — Christophersen wird Doppel-Papa

Vergangene Woche berichtete BILD vom Baby-Boom bei Hannovers Handball-Recken. Die Geburten-Rate wird weiter wachsen, das nächste Baby wird erwartet.

Christophersen wird Doppel-Papa!

Abwehrchef Sven-Sören „Smöre“ Christophersen (32) wird im August

zum zweiten Mal Vater. Ehefrau Katharina ist schwanger, Sohnemann Aron bekommt ein Geschwisterchen. Christophersen: „Wir freuen uns.“

Morgen (15 Uhr, Sky live) können die Recken und Christophersen gegen die MT Melsungen den nächsten Schritt Richtung Europapokal machen. Mit

einem Sieg kann die TSV Hannover-Burgdorf (39:13-Punkte) die Hessen (33:19) im Kampf um das internationale Geschäft fast schon entscheidend distanzieren. **kuh**



Christophersen wird zum zweiten Mal Vater

Foto: IMAGO



Bild – 03.04.2018 – Meldung 1

26:23 gegen Melsungen! Ziemer hält Heim-Serie fest

Von **JONAS LÜBBERSMEYER**

Hannovers Handball-Recken bleiben dran im Kampf um die Champions League! Gegen Verfolger MT Melsungen holte die TSV Hannover-Burgdorf mit 26:23 (12:14) den 13. Heimsieg der Saison.

Ziemer hält die Serie fest!

Auch nach 14 Heimspielen bleiben die Recken zu Hause unbesiegt.

Dabei sieht es lange Zeit gar nicht danach aus.

Die Recken rennen vor 6162 Zuschauern in der TUI Arena bis in die zweite Hälfte nur hinterher.

Doch dann vernagelt Martin Ziemer das Tor.

Seine Paraden sorgen für die Wende.

Nach 43 Minuten erzielt Kapitän Kai Häfner mit dem

19:18 die erste Führung! „Die Abwehr war

sensationell, mit einem großartigen Martin Ziemer dahinter“,

lobt Häfner.

„In den wichtigen Momenten hat Ziemer su-

per gehalten“, sagt Recken-Trainer Carlos Ortega. Bestes

Beispiel: In der 54. Minute hält

Ziemer gegen den freistehenden

Melsunger Maric, der Abpraller

landet genau im Lauf von TSV-Jungstar Kastening –

23:20, die Vorentscheidung.

„Das war ganz klar so geplant“, scherzt Ziemer nach Abpfiff.

In der Schlussphase blieben die Recken cool, brachten den

Sieg sicher nach Hause. Der Lohn: Hannover-Burgdorf

liegt nur einen Punkt hinter Champions-League-Platz 2.

Ortega: „Ich bin stolz auf mein Team.“

Recken-Tore: Brozovic 5, Häfner 5, Kastening 4/1, Mortensen 4/1, Böhm 4,

Olsen 2, Atman 1, Pevnov 1



HANDBALL BUNDESLIGA MÄNNER

Göppingen - Friesenheim.....	32:28
Wetzlar - Magdeburg.....	27:29
Hüttenberg - R.-N. Löwen.....	23:36
Kiel - Gummersbach.....	29:23
TVB Stuttgart - Berlin.....	24:24
Flensburg - Leipzig.....	30:27
Minden - Lemgo.....	24:24
N-Lübbecke - Erlangen.....	27:27
Hannover-B. - Melsungen.....	26:23

1. R.-N. Löwen	26	816:632	44:8
2. Flensburg	27	790:685	42:12
3. Berlin	26	752:684	41:11
4. Hannover-B.	27	762:706	41:13
5. Magdeburg	27	803:725	40:14
6. Kiel	27	792:691	37:17
7. Melsungen	27	749:700	33:21
8. Leipzig	27	715:693	30:24
9. Göppingen	27	735:738	26:28
10. Wetzlar	27	709:693	25:29
11. Lemgo	27	697:741	25:29
12. Minden	27	724:773	22:32
13. Erlangen	27	652:737	17:37
14. TVB Stuttgart	27	668:748	16:38
15. Gummersbach	27	683:767	14:40
16. N-Lübbecke	27	616:724	12:42
17. Hüttenberg	27	665:791	10:44
18. Lu-Friesenheim	27	638:738	9:45



Bild – 03.04.2018 – Meldung 2



Torwart Martin Ziemer rettet den Recken-Sieg mit starken Paraden

Foto: OLIVER VOSSHAGE



HAZ – 31.03.2018 – Meldung 1

Sein Wort zählt

Der ewige Recke? Torge Johannsen verlängert seinen Vertrag und schaut schon auf die Zeit nach seiner aktiven Handball-Karriere

Von Jörg Grußendorf

Hannover. Es mutete schon ein wenig seltsam an. Da hatte Torge Johannsen seinen Vertrag gerade um ein Jahr verlängert. Doch die Fragen an den 34-jährigen Routinier der TSV Hannover-Burgdorf zielten größtenteils auf die Zeit danach, auf ein Engagement in Trainer-, Jugend- oder Managerstab der Recken. „Ich will noch mindestens ein Jahr Handball spielen“, sagt der Rechtsaußen des Bundesligisten vor der Partie am Sonntag gegen MT Melsungen (15 Uhr, Tui-Arena) dann auch. „Und das möglichst erfolgreich. Wer sagt denn, dass ich 2019 aufhören werde?“

”

Okay,
es gibt eine
enge
Verbindung
zum Verein.

Torge Johannsen,
Rechtsaußen der Recken

Dennoch, Johannsen ist Mitte 30, ist seit neun Jahren ein Recke und identifiziert sich zu 100 Prozent mit dem Club. Das Verhältnis Spieler/Verein ist beidseitig von einem großen Vertrauen geprägt. Der dreifache Vater war jahrelang Kapitän, ist wichtiger Ansprechpartner für Trainer Carlos Ortega oder Geschäftsführer Benjamin Chatton. Sein Wort zählt in der Mannschaft, er geht auch in prekären Phasen voran. Da liegt es doch nahe, dass solch ein Führungsspieler seine Zukunft in seiner Sportart (Johannsen: „Ich liebe den Handball“) sucht und wohl auch finden wird – und das auch in einem Verein, in dem er zwei Drittel seiner Laufbahn (DHB-Pokalsieger, Champions-League-Finalist – beide mit Exclub Flensburg – und EHF-Cup-Teilnehmer) verbracht hat.

„Noch mal, ich will mindestens noch eine Saison spielen“, sagt der Rechtsaußen schmunzelnd, „aber der Gedanke liegt schon nahe.“ Es habe am Rande seiner Vertragsverlängerung auch darüber Gespräche gegeben. „Es gibt gute Ansätze“, sagt er und fügt in seiner typischen Art an: „Es gibt nichts zu verkünden.“



HAZ – 31.03.2018 – Meldung 2

Doch bevor er endlich über den Sonntag-Gegner Melsungen sprechen kann, kommt doch noch die eine oder andere Frage über die Zeit nach der aktiven Laufbahn. Johannsen hört sie sich geduldig und schmunzelnd an. „Okay, es gibt eine enge Verbindung zum Verein“, gesteht er. „Es gibt aber auch Gedanken außerhalb des Handballs bezüglich der Karriere nach der Karriere. Und jetzt lasst uns endlich über Tatsachen und Melsungen sprechen.“

Der Linkshänder spricht von einer sehr schweren Aufgabe, die sein Team zu bewältigen habe. „Wir wissen, dass wir auf eine massive Abwehr treffen werden, die es entsprechend clever zu bespielen gilt“, sagt

er. „Unser Steckenpferd ist mittlerweile aber auch die Defensive. Wenn wir es da schaffen, in unsere Komfortzone zu kommen, dann fällt auch das Angriffsspiel leichter.“

Ein Sieg gegen die Nordhessen würde die Recken dem Ziel Europa ein gehöriges Stück näher bringen – und Johannsen könnte auf der Zielgeraden seiner großen Karriere noch einmal international spielen.

HANDBALL

■ Bundesliga

HSG Wetzlar – Magdeburg	27:29
Göppingen – Ludwigshafen	32:28
THW Kiel – Gummersbach	29:23
Hüttenberg – Rh.-Neckar Löwen	23:36
Stuttgart – Füchse Berlin	24:24
SG Flensburg – Leipzig	So., 12.30 Uhr
Minden – Lemgo	So., 12.30 Uhr
N-Lübbecke – Erlangen	So., 12.30 Uhr
Hannover-Burgdorf – Melsungen	So., 15 Uhr

1. Rh.-Neckar Löwen	26	816:632	44: 8
2. Füchse Berlin	26	752:684	41:11
3. SG Flensburg	26	760:658	40:12
4. SC Magdeburg	27	803:725	40:14
5. Hannover-Burgdorf	26	736:683	39:13
6. THW Kiel	27	792:691	37:17
7. MT Melsungen	26	726:674	33:19
8. SC Leipzig	26	688:663	30:22
9. FA Göppingen	27	735:738	26:28
10. HSG Wetzlar	27	709:693	25:29
11. TBV Lemgo	26	673:717	24:28
12. GWD Minden	26	700:749	21:31
13. HC Erlangen	26	625:710	16:36
14. TVB Stuttgart	27	668:748	16:38
15. VfL Gummersbach	27	683:767	14:40
16. TuS N-Lübbecke	26	589:697	11:41
17. TV Hüttenberg	27	665:791	10:44
18. Ludwigshafen	27	638:738	9:45



Das war 2013: Torge Johannsen und Tochter Anna.



Das war 2010: Torge Johannsen mit Morten Olsen.

2018: Kämpfertyp, Führungsfigur – Recke Torge Johannsen fühlt sich in Hannover pudelwohl.

FOTO: SIELSKI



HAZ – 03.04.2018 – Meldung 1

Recken auf Kurs Europa

Bundesliga-Handballer der TSV Hannover-Burgdorf besiegen Verfolger Melsungen mit 26:23

Von Carsten Bergmann
und Jan Jüttner

Hannover. 13 Siege, ein Unentschieden, keine Niederlage – mit so einer Heimstärke führt der Weg nach Europa. Die Festung der Handball-Recken bleibt für die Konkurrenz scheinbar uneinnehmbar. Allerdings war die MT Melsungen beim 26:23-Arbeitssieg der Bundesliga-Recken lange Zeit auf dem besten Weg, den Rekordlauf zu stoppen. Der Wille und ein überragender Torwart gaben den Ausschlag für die Recken, die wieder auf den vierten Platz vorrückten.

Trainer Carlos Ortega war erschöpft, als er sich in die Recken-Kabine verabschiedete. Ihm war nicht mehr groß nach Reden zumute. Das Spiel gegen die robusten Melsunger, die mit einem Sieg noch einmal groß in das Rennen um die Europapokal-Plätze hätten eingreifen können, kostete Kraft. Bei den Spielern, bei den Trainern.

Die Entscheidung fiel erst kurz vor Schluss: Melsungen's Marino Maric kommt am Kreis der Recken frei zum Wurf, Torwart Martin Ziemer hechtet aus dem Tor und pariert. Den Tempogegenstoß verwandelt Timo Kastening zum 23:20. Die Hessen sind besiegt. „Die Mannschaften haben Handball auf hohem Niveau gezeigt“, sagte Carlos Ortega. „Nach der Halbzeit hatten wir Julius Kühn gut im Griff, haben defensiv besser gearbeitet, und Martin Ziemer hat überragend gehalten.“

Eine Wendung, die zur Halbzeit so nicht abzusehen war: Ohne Mait Patrail, der kurzfristig mit Innenbandzerrung passen musste, starten die Recken holprig in die Partie. Im Angriff bekommt Morten Olsen zu selten den Ball in die gefährliche Zone. Am Kreis liefert sich Ilija Brozovic einen Abnutzungskampf mit dem Melsunger Trio Maric, Danner und Michael Müller. Defensiv versucht Recken-Trainer Ortega viele Varianten, die richtigen Mittel findet er in Durchgang eins dennoch nicht. Und was die Recken in der Abwehr verbaseln, bekommen sie auch im Angriff nicht umgebogen. Kaum Tempogegenstöße, zu viele hektische Abschlüsse aus der Distanz, die Laufwege werden nicht zu Ende gespielt.



Die Nordhessen wirken griffiger, aggressiver und auch im Angriff flexibler. Während sich Hannover vor allem auf Melsungens Top-Torschützen Kühn stürzt, nutzen die anderen den Freiraum – etwa Lasse Mikkelsen, dem etliche gute Aktionen gelingen. Und als Kühn dann auch noch heiß läuft, zu vielen leichten Toren kommt (insgesamt vier in Hälfte eins), platzt auch Ortega der Kragen. Auszeit. Es hilft nichts. Zur Pause führt Melsungen mit 14:12.

Zweite Hälfte, und jetzt präsentieren die Recken endlich das Gesicht, das sie in den Kampf um die Europapokal-Plätze gebracht hat. Körpersprache, Wille, Leidenschaft – Tugenden, die Hannover, unterstützt von 6162 Zuschauern, auf die Platte bekommt. Es ist längst kein gutes Spiel. An diesem Tag geht es über den Kampf – und die Recken nehmen ihn an, vor allem defensiv. Abwehr ist eben reine Einstellungssache. Melsungen verzweifelt an den Defensiv-Varianten, Kühn wirkt zu-

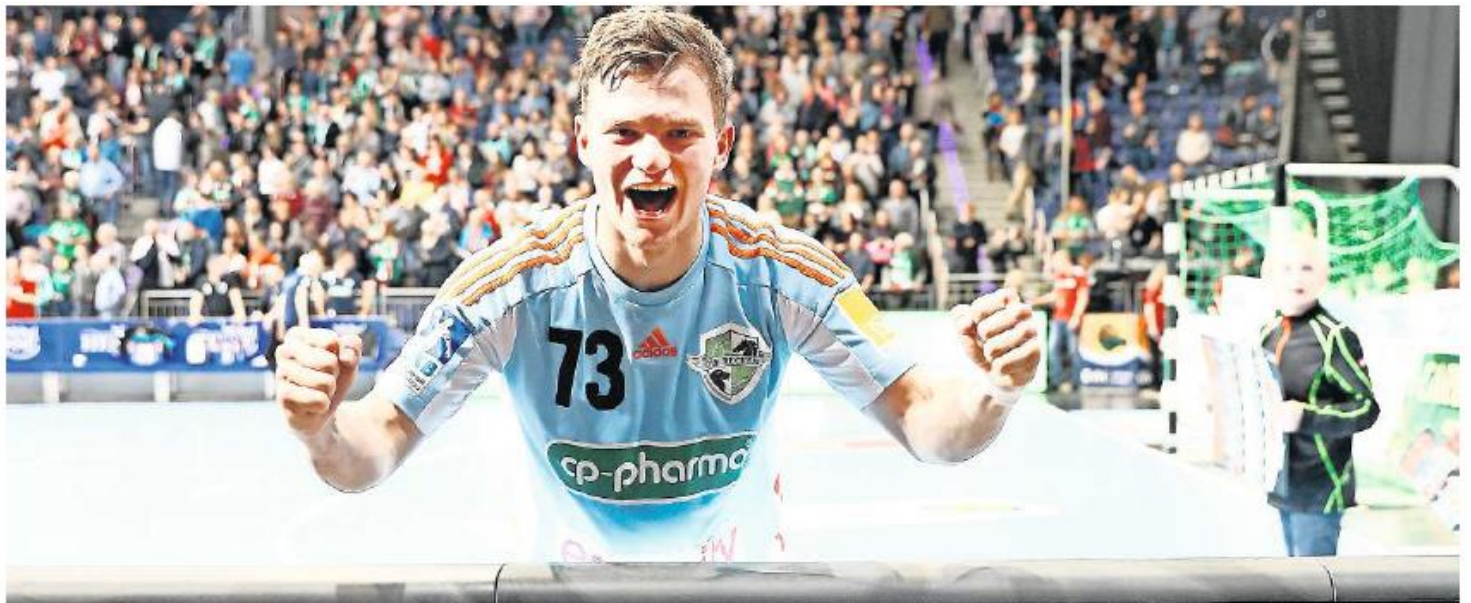
Spieler träumen: „Wir hätten Europa verdient. Wir träumen davon, konzentrieren uns aber auf das nächste Spiel“, sagte der überraschende Ziemer im Siegesrausch. Kapitän Kai Häfner: „Die Abwehr war in der zweiten Halbzeit sensationell“, sagt er. „Oben ist alles sehr, sehr eng. Wir wollen so lange wie möglich dabei bleiben. Immer eins nach dem anderen.“

nehmend erschöpfter, und mit der Zeit gehen Melsungen die Ideen aus.

„Melsungen war über weite Strecken des Spiels das bessere Team“, sagte Recken-Manager Benjamin Chatton. „Doch mit der Unterstützung der Fans waren wir in den entscheidenden Momenten einfach den Tick besser.“ Während bei Trainer und Manager das E-Wort verboten bleibt, dürfen die



HAZ – 03.04.2018 – Meldung 3



Einer der Recken-Helden: Timo Kastening feiert den Sieg gegen Melsungen, an dem er maßgeblichen Anteil hat. Mit seinem Treffer zum 23:20 hat der 22-Jährige für die Vorentscheidung gesorgt.

FOTO: FLORIAN PETROW



Neue Presse – 31.03.2018 – Meldung 1

Johannsen denkt an Job nach der Karriere. Sonntag erst mal gegen Melsungen

FÜHRUNGSSPIELER:
Rechtsaußen
Torge Johannsen
von den Recken.
Foto: Sielski

Auf ewig ein Recke?





VON JÖRG GRUSSENDORF

HANNOVER. Es mutete schon ein wenig seltsam an. Da hatte Torge Johannsen seinen Vertrag gerade um ein Jahr verlängert. Doch die Fragen an den 34-jährigen Routinier der TSV Hannover-Burgdorf zielten größtenteils auf die Zeit danach, auf ein Engagement im Trainer-, Jugend- oder Managerstab der Recken. „Ich will noch mindestens ein Jahr Handball spielen“, kontert der Rechtsaußen des Bundesligisten vor der Partie am Sonntag gegen MT Melsungen (15 Uhr, Tui-Arena), „und das möglichst erfolgreich. Wer sagt denn, dass ich 2019 aufhören werde?“

Dennoch, Johannsen ist Mitte dreißig, ist seit neun Jahren ein Recke und identifiziert sich zu 100 Prozent mit dem Club. Das Verhältnis Spieler/Verein ist beidseitig von einem großen Vertrauen geprägt. Der dreifache Vater war jahrelang Kapitän und ist wichtiger Ansprechpartner für Trainer Carlos Ortega oder Geschäftsführer Benjamin Chatton. Sein Wort zählt in der Mannschaft, er geht auch in prekären Phasen voran. Da liegt es doch nahe, dass solch ein Führungsspieler seine Zukunft in seiner Sportart (Johannsen: „Ich liebe den Handball“) sucht und wohl auch finden wird – und das auch in einem Verein, in dem er zwei Drittel seiner erfolgreichen Laufbahn (DHB-Pokalsieger, Champions-League-Finalist mit Ex-Club Flensburg, EHF-Cup-Teilnehmer mit Hannover) verbracht hat.

„Noch mal, ich will mindestens noch eine Saison spielen“, sagt der Rechtsaußen schmunzelnd, „aber der Gedanke liegt schon nahe.“ Es habe am Rande seiner Vertragsverlängerung auch darüber Gespräche gegeben. „Es gibt gute Ansätze“, sagt er und fügt in seiner typischen Art an: „Es gibt nichts zu verkünden.“ Doch bevor er endlich über den Sonntag-Gegner Melsungen sprechen kann, kommt doch noch die eine oder andere Frage über die Zeit nach der aktiven Laufbahn. Johannsen hört sie sich geduldig und schmunzelnd an. „Okay, es gibt eine enge Verbindung zum Verein“, gesteht er, „es gibt aber auch Gedanken außerhalb des Handballs bezüglich der Karriere nach der Karriere. Und jetzt lasst uns über endlich über Tatsachen und Melsungen sprechen.“



Der Linkshänder spricht von einer sehr schweren Aufgabe, die sein Team zu bewältigen habe. „Wir wissen, dass wir auf eine massive Abwehr treffen werden, die es entsprechend clever zu bespielen gilt“, sagt er. „Unser Steckenpferd ist mittlerweile aber auch die Defensive. Wenn wir es da schaffen, in unsere Komfortzone zu kommen, dann fällt auch das Angriffsspiel leichter.“

Ein Sieg gegen die Nordhessen würde die Recken dem Ziel Europa ein gehöriges Stück näherbringen – und Johannsen könnte auf der Zielgeraden seiner großen Karriere noch einmal international spielen.

1. LIGA **HANDBALL**

HSG Wetzlar – Magdeburg	27:29
Göppingen – Ludwigshafen	32:28
THW Kiel – Gummersbach	29:23
Hüttenberg – Rh.-Neckar Löwen	23:36
Stuttgart – Füchse Berlin	24:24
SG Flensburg – Leipzig	So., 12.30
Minden – Lemgo	So., 12.30
N-Lübbecke – Erlangen	So., 12.30
Hannover – Melsungen	So., 15.00

1. Rh.-Neckar Löwen	26	816:632	44: 8
2. Füchse Berlin	26	752:684	41:11
3. SG Flensburg	26	760:658	40:12
4. SC Magdeburg	27	803:725	40:14
5. Hannover-Burgdorf	26	736:683	39:13
6. THW Kiel	27	792:691	37:17
7. MT Melsungen	26	726:674	33:19
8. SC Leipzig	26	688:663	30:22
9. FA Göppingen	27	735:738	26:28
10. HSG Wetzlar	27	709:693	25:29
11. TBV Lemgo	26	673:717	24:28
12. GWD Minden	26	700:749	21:31
13. HC Erlangen	26	625:710	16:36
14. TVB Stuttgart	27	668:748	16:38
15. VfL Gummersbach	27	683:767	14:40
16. TuS N-Lübbecke	26	589:697	11:41
17. TV Hüttenberg	27	665:791	10:44
18. Ludwigshafen	27	638:738	9:45

■ Champions League ■ EHF-Pokal ■ Absteiger



Neue Presse – 03.04.2018 – Meldung 1.1

Bundesliga-Handballer bleiben zu Hause eine Macht. Torwart Ziemer hält Sieg gegen Melsungen fest.



NICHT ZU KNACKEN: Recken-Torwart Martin Ziemer und seine Vorderleute stehen sicher, gegen Melsungen feiern sie den 13. Sieg im 14. Heimspiel.

Foto: Petrow



Hannover **26:23** Melsungen



Brozovic 5, Häfner 5, Böhm 4, Kastening 4/1, Mortensen 4/1, Olsen 2, Atman 1, Pevnov 1
Kühn 7, Reichmann 6/2, Mikkelsen 3/1, Allendorf 2/1, Maric 2, Danner 1, Müller 1, P. Müller 1

Zuschauer: 6162 Schiedsrichter: Kilp/Maier
Strafminuten: 4/8 Disqualifikationen: - / -



Neue Presse – 03.04.2018 – Meldung 1.2

VON CARSTEN BERGMANN
UND JAN JÜTTNER

.....

HANNOVER. 13 Siege, ein Unentschieden, keine Niederlage – mit so einer Heimstärke führt der Weg nach Europa. Die Festung der Handball-Recken bleibt für die Konkurrenz scheinbar uneinnehmbar. Allerdings war die MT Melsungen beim 26:23-Arbeitssieg der Bundesliga-Recken lange Zeit auf dem besten Weg, den Rekordlauf zu stoppen. Der Wille und ein überragender Torwart gaben den Ausschlag für die Recken, die wieder auf den vierten Platz vorrückten.

Trainer Carlos Ortega war erschöpft, als er sich in die Recken-Kabine verabschiedete. Ihm war nicht mehr groß nach Reden zumute. Das Spiel gegen die robusten Melsunger, die mit einem

Sieg noch einmal groß in das Rennen um die Europapokal-Plätze hätten eingreifen können, kostete Kraft. Bei den Spielern, bei den Trainern.

Die Entscheidung fiel erst kurz vor Schluss: Melsungens Marino Maric kommt am Kreis der Recken frei zum Wurf, Torwart Martin Ziemer hechtet aus dem Tor und pariert. Den Tempogegenstoß verwandelt Timo Kastening zum 23:20. Die Hessen sind besiegt. „Die Mannschaften haben Handball auf hohem Niveau gezeigt“, sagte Carlos Ortega. „Nach der Halbzeit hatten wir Julius Kühn gut im Griff, haben defensiv besser gearbeitet, und Martin Ziemer hat überaus gut gehalten.“

Eine Wendung, die zur Halbzeit so nicht abzusehen war: Ohne Mait Patrail, der kurzfristig mit Innenbandzerrung passen musste, starteten die Recken holprig in die Partie. Im Angriff bekommt Morten Olsen zu selten den Ball in die gefährliche Zone.



Neue Presse – 03.04.2018 – Meldung 1.3

Am Kreis liefert sich Ilija Brozovic einen Abnutzungskampf mit dem Melsunger Trio Maric, Danner und Michael Müller. Defensiv versucht Recken-Trainer Ortega viele Varianten, die richtigen Mittel findet er in Durchgang eins dennoch nicht. Und was die Recken in der Abwehr verbaseln, bekommen sie auch im Angriff nicht umgebogen. Kaum Tempogegenstöße, zu viele hektische Abschlüsse aus der Distanz, die Laufwege werden nicht zu Ende gespielt.

Die Nordhessen wirken griffiger, aggressiver und auch im Angriff flexibler. Während sich Hannover vor allem auf Melsungens Top-Torschützen Kühn stürzt, nutzen die anderen den Freiraum – etwa Lasse Mikkelson, dem etliche gute Aktionen gelingen. Und als Kühn dann auch noch heiß läuft, zu vielen leichten Toren kommt (insgesamt vier in Hälfte eins), platzt auch Ortega der Kragen. Auszeit. Es hilft nichts. Zur Pause führt Melsungen mit 14:12.

Zweite Hälfte, und jetzt präsentieren die Recken endlich das Gesicht, das sie in den Kampf um die Europapokalplätze gebracht hat. Körpersprache, Wille, Leidenschaft – Tugenden, die Hannover, unterstützt von 6162 Zuschauern, auf die Platte bekommt. Es ist längst kein gutes Spiel. An diesem Tag geht es über den Kampf – und die Recken nehmen ihn an, vor allem defensiv. Abwehr ist eben reine Einstellungssache. Melsungen verzweifelt an den Defensiv-Varianten, Kühn wirkt zunehmend erschöpfter, und mit der Zeit gehen Melsungen die Ideen aus.

„Melsungen war über weite Strecken des Spiels das bessere Team“, sagte Recken-Manager Benjamin Chatton. „Doch mit der Unterstützung der Fans waren wir in den entscheidenden Momenten einfach den Tick besser.“ Während bei Trainer und Manager das E-Wort verboten bleibt, dürfen die Spieler träumen: „Wir hätten Europa verdient. Wir träumen davon, konzentrieren uns aber auf das nächste Spiel“, sagte der überragende Ziemer im Siegesrausch. Kapitän Kai Häfner: „Die Abwehr war in der zweiten Halbzeit sensationell“, sagt er. „Oben ist alles sehr, sehr eng. Wir wollen so lange wie möglich dabei bleiben. Immer eins nach dem anderen.“



1. LIGA HANDBALL

SG Flensburg – Leipzig	30:27
Minden – Lemgo	24:24
N-Lübbecke – Erlangen	27:27
Hannover-Burgdorf – Melsungen	26:23

1. Rh.-Neckar Löwen	26	816:632	44: 8
2. SG Flensburg	27	790:685	42:12
3. Füchse Berlin	26	752:684	41:11
4. Hannover-Burgdorf	27	762:706	41:13
5. SC Magdeburg	27	803:725	40:14
6. THW Kiel	27	792:691	37:17
7. MT Melsungen	27	749:700	33:21
8. SC Leipzig	27	715:693	30:24
9. FA Göppingen	27	735:738	26:28
10. HSG Wetzlar	27	709:693	25:29
11. TBV Lemgo	27	697:741	25:29
12. GWD Minden	27	724:773	22:32
13. HC Erlangen	27	652:737	17:37
14. TVB Stuttgart	27	668:748	16:38
15. VfL Gummersbach	27	683:767	14:40
16. TuS N-Lübbecke	27	616:724	12:42
17. TV Hüttenberg	27	665:791	10:44
18. Ludwigshafen	27	638:738	9:45

■ Champions League ■ EHF-Pokal ■ Absteiger



Neue Presse – 03.04.2018 – Meldung 2

Felixsons Familie rockt Schillerslage, sein Neffe stürmt für 96

HANNOVER. Wohin am Ostersonntag bei fünf Grad und bedecktem Himmel? Zum Handball in die Tui-Arena. Dachten sich nicht nur 6000 Recken-Fans, sondern auch viele Promis, die den VIP-Bereich zum Kochen brachten. Volksbank-Vorstandschef **Jürgen Wache** (58) kam mit Ehefrau und Sohn, Möbelhaus-Boss **Robert Andreas Hesse** (56) kam mit seinen Eltern, KKH-Vorstandschef **Wolfgang Matz** (50) kam mit Ehefrau **Sibylle**. Ex-96-Star **Leon Andreasen** (34) kam mit seinem Bruder, **Heiko Nebel**, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Burgdorf, kam im Recken-Trikot.

Islands Handball-Nationalheld **Heidmar Felixson** (41), bei der TSV zuständig für die Drittliga-Recken, stellte der NP die halbe Familie vor. Mit Ehefrau **Sandra Felixson-Peters** bewirtschaftet der 55-malige Nationalspieler einen tierischen Gutshof in Schillerslage. Drei Island-Pferde,

eine Hannoveraner-Stute, ein Rhodesian Ridgeback, zwei Hängebauchschweine, viele Hühner. Wenn Heidmar zum Training muss, kümmert sich Schwager **Thorir Askelsson** um den Hof. Der ist mit Ehefrau **Hugrun Felixdottir** vor einigen Jahren aus Island nachgekommen, damit der gemeinsame Sohn **Nökkvi Theyr Thorisson** seinen Traum leben kann. Der 19-Jährige galt als eines der größten Nachwuchstalente des fußball- und handballverrückten Islands und stürmt jetzt für 96 in der A-Junioren-Bundesliga. Natürlich will der Schützling von A-Jugend-Cheftrainer **Christoph Dabrowski**, der in dieser Saison viermal getroffen hat, „Fußballprofi werden“. Onkel Heidmar Felixson bremst: „Er ist noch ganz am Anfang der Karriere.“ In Schillerslage stellt die Familie von Felixson aus Arskogsströnd übrigens eine der größten Gruppen mit Migrationshintergrund. Die Isländer machen fast ein Prozent der Gesamtbevölkerung aus. Thorir Askelsson behauptete lachend: „Wir haben Schillerslage verbessert.“ **DAN**



SO SCHÖN IST HANDBALL: Die Recken-Spielerfrauen (von rechts) Sarah von Babka-Pevnov, Stine Bjerre Mortensen und Gry Toft Olsen.
Fotos:Dannowski



GUTSBESITZER: Heidmar Felixson mit Ehefrau Sandra.



RECKEN-PREMIERE: KKH-Vorstandschef Wolfgang Matz mit Ehefrau Sibylle.



Abschluss der Hessen-Wochen

Recken empfangen am Ostersonntag Melsungen / Zwei heiße Duelle im Fokus

VON HELMUT ANSCHÜTZ

HANNOVER. Ende der „hessischen Wochen“ für die Recken: Am Ostersonntag (15 Uhr) kommt die MT Melsungen in die Tui-Arena. Nach dem zumindest in der Schlussphase noch souveränen Sieg bei Aufsteiger Hüttenberg und der Niederlage zuvor in Wetzlar will Handball-Bundesligist TSV Hannover-Burgdorf nun das Punktverhältnis gegen die drei Hessen-Teams auf positiv stellen. Im Blickpunkt stehen gegen Melsungen zwei interessante Duelle.

Das Duell der „Ballermänner“: Mit Hannovers Casper Mortensen und Melsungens Julius Kühn treffen die beiden besten Torschützen der Bundesliga aufeinander. Wobei die Torstatistik unterschiedlich ist: Die HBL-Homepage sieht Mortensen mit 172 Treffern vor

Kühn (169). Das Fachmagazin Handballwoche listet beide mit je 172 Toren gleichauf. Kühn hat aber laut „HW“ die meisten Feldtore der 1. Liga (171) erzielt, Recken-Kapitän Kai Häfner kommt als Zweitbesten auf 129 Treffer, Mortensen auf 97. Der Däne verwandelte 75 seiner 95 Siebenmeter, Platz zwei hinter Göppingens Marcel Schiller.

Das Duell der Torhüter: Melsungens Nebojsa Simic hat die zweitbeste Fangquote (37 Prozent) hinter Andres Palicka (RN Lösen, 38 Prozent). Hannovers Malte Semisch kommt auf 33, Melsungens Johan Sjöstrand auf 32 und Martin Ziemer auf 31 Prozent. Ziemer verzeichnet 194 Paraden, Simic 193.

Gegen die auf Platz 7 stehenden Melsunger wollen die Recken zudem ihren Nimbus als heimstärkste Mannschaft wahren: Mit 25:1 Zählern führen sie vor den Rhein-Neckar Löwen (24:0). Nach wie vor holte nur Göppingen einen Punkt in Hannover. Die star-



ke Heim-Serie könnte aber in Gefahr geraten. Schließlich hat sich Melsungen, das Nettelstedt am vergangenen Sonntag bei nur 16 Toren hielt (27:16), vor der Saison mit den drei Nationalspielern Tobias Reichmann, Finn Lemke und eben Kühn verstärkt. Mit den in der Liga gefürchteten Müller-Brüdern Michael und Philipp hat Trainer Michael Roth eine überaus aggressive und kompakte Mannschaft zusammen. Dennoch hinken die MTer mit „nur“ 33:19 Zählern (auswärts 10:14) hauptsächlich wegen großen Verletzungspechs hinter den Erwartungen her.

„Wir brauchen unsere beste Qualität, wenn wir die Punkte holen wollen. Zu Hause fühlen wir uns aber sehr wohl, daher bin ich optimistisch“, sagt Trainer Carlos Ortega vor dem Topspiel. Positiv war zuletzt neben der Abwehr und Torhüter-Leistung auch der Angriff, den Pavel Atman und Fabian Böhm belebten, als Morten Olsen und Mait Patrail in Hüttenberg nicht wie gewohnt zum Zuge kamen.

„Das ist ein direktes Duell im oberen Tabellendrittel und kann am Ende den Unterschied in der Platzierung ausmachen. Daher wollen wir die Punkte unbedingt in der Recken-Festung behalten“, sieht Rechtsaußen Torge Johannsen ein richtungweisendes Spiel auf die Niedersachsen zukommen. Der Linkshänder hatte unter der Woche seinen Vertrag bei den Recken um ein Jahr verlängert. Pech für die Recken: Nachwuchs-Kreisläufer Dominik Kalafut zog sich in der 3. Liga einen doppelten Bänderriß im Fuß zu – Saison wohl beendet. Patrail und Runar Karason sind noch leicht angeschlagen. Für dieses Verfolger-Duell sind bereits mehr als 5300 Tickets verkauft.

1. Bundesliga Männer

HSG Wetzlar - SC Magdeburg	27:29
FA Göppingen - Eulen Ludwigshafen	32:28
THW Kiel - VfL Gummersbach	29:23
TVB 1898 Stuttgart - Füchse Berlin	24:24
TV Hüttenberg - Rhein-Neckar Löwen	23:36
SG Flensburg-H. - SC DHfK Leipzig	So.
GWD Minden - TBV Lemgo	So.
TuS N-Lübbecke - HC Erlangen	So.
TSV H.-Burgdorf - MT Melsungen	So.

1. Rhein-Neckar Löwen	26	816:632	44:8
2. Füchse Berlin	26	752:684	41:11
3. SG Flensburg-H.	26	760:658	40:12
4. SC Magdeburg	27	803:725	40:14
5. TSV H.-Burgdorf	26	736:683	39:13
6. THW Kiel	27	792:691	37:17
7. MT Melsungen	26	726:674	33:19
8. SC DHfK Leipzig	26	688:663	30:22
9. FA Göppingen	27	735:738	26:28
10. HSG Wetzlar	27	709:693	25:29
11. TBV Lemgo	26	673:717	24:28
12. GWD Minden	26	700:749	21:31
13. HC Erlangen	26	625:710	16:36
14. TVB 1898 Stuttgart	27	668:748	16:38
15. VfL Gummersbach	27	683:767	14:40
16. TuS N-Lübbecke	26	589:697	11:41
17. TV Hüttenberg	27	665:791	10:44
18. Eulen Ludwigshafen	27	638:738	9:45



Wende nach der Pause

Recken wahren Heimmimbus

VON HELMUT ANSCHÜTZ

HANNOVER. Auch die starke MT Melsungen konnte den Heimmimbus der Recken in der Handball-Bundesliga nicht brechen. Aber vor 6162 Zuschauern bedurfte es schon eines ungeheuren Kraftaktes, damit die TSV Hannover-Burgdorf die Punkte beim 26:23 (12:14)-Sieg daheim behalten konnte. Mit nun 27:1 Zählern ist das Team von Trainer Carlos Ortega zuhause weiter ungeschlagen und ernsthafter Anwärter auf einen internationalen Startplatz.

„Wir freuen uns über den Oster-Heimsieg“, meinte TSV-Geschäftsführer Benjamin Chatton. „Das Spiel hatte ein sehr gutes Niveau. Die MT war das bessere Team, aber wir haben eine kleine Schippe draufgelegt. Selbst mit diesen drei Toren Vorsprung ist der Sieg zu hoch ausgefallen.“

Eine Schippe draufgelegt haben die ohne Mait Patrail (Innenbandzerrung) angetretenen Recken vor allem zwischen der 39. und 54. Minute, als sie einen 15:18-Rückstand in einen 23:20-Vorsprung

drehten. Eine Energieleistung sondergleichen, mit der kaum noch zu rechnen war, da sich die Nordhessen einmal mehr als äußerst unangenehmer Gegner erwiesen. Besonders an der MT-Deckung mit den Hünen um die Müller-Brüder, Danner und Maric bissen sich die Recken immer wieder die Zähne aus.

Zwei Faktoren waren in der Phase, als sich das harte, aggressive Match drehte, von Bedeutung. Die Abwehr der Hannoveraner steigerte sich erheblich. „Wir haben Julius Kühn besser in den Griff bekommen“, analysierte Recken-Trainer Ortega hinterher zutreffend. „Und dann kam noch der Faktor Ziemer ins Spiel“, meinte MT-Coach Michael Roth. TSV-Keeper Martin Ziemer hatte schon nach acht Minuten Malte Semisch abgelöst und nervte Melsungen in der zweiten Hälfte mit etlichen Paraden, hielt zudem zwei Siebenmeter von National-Rechtsaußen Reichmann und MT-Linksaußen Allendorf.

In der ersten Halbzeit musste die Recken den Melsungen durchweg hinterher rennen. Stets lagen die MTer vorn, Hannover konnte nur ausgleichen.

Vier Minuten vor der Pause waren die Gäste 13:10 in Front, der starke Kreisläufer Ilija Brozovic und Toptorjäger Casper Mortensen warfen die Recken auf 12:13 heran, ehe Reichmann per Siebenmeter auf 12:14 zur Pause stellte.

Als Mortensen beim 14:17 seinen zweiten Siebenmeter per Heber aufs Tor vergab, schien es für die TSV kein gutes Ende zu nehmen. Doch Ziemers Parade gegen Reichmanns Strafwurf (40.) war das Signal zur Wende. Ebenso spektakulär parierte er in der 54. Minute einen freien MT-Wurf, der Abpraller landete glücklich bei Timo Kastening, der nach Tempogegenstoß zum 23:20

einwarf und damit einen 8:3-Lauf vollendete.

„Das war genauso schwer, wie wir uns das vorgestellt haben“, meinte Kastening hinterher erleichtert. Dass die Recken ein schon fast aussichtsloses Spiel in der letzten Viertelstunde noch wenden konnten, verdeutlicht die physische und mentale Stärke, die Coach Ortega seinem Team eingepflicht hat. Nächster Heimgegner sind übrigens die Rhein-Neckar Löwen (19. April, 19 Uhr). Ob die große Heimserie auch da bestehen bleibt?

TSV Hannover-Burgdorf: Semisch, Ziemer - Johannsen, Mortensen (4/1), Pevnov (1), Lehnhoff, Hafner (5), Atman (1), Böhm (4), Karason, Dräger, Olsen (2), Brozovic (5), Felse, Christophersen, Kastening (4/1).



Lars Kaleita

Hannovers Timo Kastening (Nummer 73) erzielt hier einen seiner vier Treffer gegen Melsungens Torwart Johan Sjostrand.



"Brauchen unsere beste Qualität" - Recken treffen am Ostersonntag auf MT Melsungen

Bislang ist die TSV Hannover-Burgdorf in der heimischen Recken-Festung in dieser Saison noch ohne Niederlage geblieben. Lediglich Frisch Auf! Göppingen gelang es, einen Punkt aus der TUI Arena zu entführen. Am Ostersonntag wird die Heimstärke der Recken aber auf eine harte Probe gestellt, denn mit der MT Melsungen kommt eine Topmannschaft in die Arena. Anwurf ist um 15 Uhr. "Wir brauchen unsere beste Qualität, wenn wir die Punkte holen wollen. Zuhause fühlen wir uns aber sehr wohl, daher bin ich optimistisch", sagt Trainer Carlos Ortega vor dem Topspiel.



Carlos Ortega

Quelle: Jörg Zehrfeld

Positiv stimmt den Spanier, der nach überstandener Grippe wieder vollständig genesen ist, vor allem auch der deutliche Sieg im letzten Auswärtsspiel beim TV Hüttenberg, in dem die Recken nicht nur in der Abwehr und auf der Torhüterposition glänzten, sondern auch im Angriff angeführt durch Pavel Atman und Fabian Böhm positive Akzente setzten. "Es ist für unsere Leistung wichtig, dass wir auf alle Spieler mit ihren unterschiedlichen Qualitäten zählen können", sieht Ortega in der Breite des Kaders einen wichtigen Erfolgsfaktor.



Handball World – 31.03.2018 – Meldung 2

Die vielen Trümpfe müssen die Ortega-Schützlinge unbedingt am Sonntag ausspielen, denn die Qualität bei der MT Melsungen ist enorm hoch. Die Nordhessen wurden nach den Transfers von Finn Lemke, Tobias Reichmann und Julius Kühn im Sommer von vielen Experten verständlicherweise als Anwärter auf einen Platz in der Champions League gehandelt. Durch häufiges Verletzungspech befinden sich die Melsunger aktuell, mit sechs Punkten Rückstand auf die Recken, auf dem siebten Tabellenplatz und hinken den Erwartungen ein wenig hinterher. "Das ist ein direktes Duell im oberen Tabellendrittel und kann am Ende den Unterschied in der Platzierung ausmachen. Daher wollen wir die Punkte unbedingt in der Recken-Festung behalten", sieht Rechtsaußen Torge Johannsen ein richtungweisendes Spiel auf die Niedersachsen zukommen.

Der Linkshänder, der unter der Woche seinen Vertrag bei den Recken um ein Jahr verlängert hat, weiß aber um die Schwere der Aufgabe. "Wir wissen, dass wir auf eine massive Abwehr treffen werden, die es entsprechend clever zu bespielen gilt. Unser Steckenpferd ist mittlerweile aber auch die Defensive. Wenn wir es da schaffen, in unsere Komfortzone zu kommen, dann fällt auch das Angriffsspiel leichter", sieht Johannsen einen Siegschlüssel in der eigenen Abwehrarbeit.

Auf die 6:0-Deckung der Recken um Abwehrchef Sven-Sören Christophersen wird am Sonntagnachmittag wohl Schwerstarbeit zukommen, denn in Julius Kühn stellt Melsungen den besten Feldtorschützen der gesamten DKB Handball-Bundesliga. "Kühn wirft die einfachen Tore, aber es gibt viele andere Spieler, die ebenfalls eine hohe Qualität mitbringen und auf die wir aufpassen müssen", weiß Carlos Ortega, der beim beeindruckenden 27:16 Erfolg der Nordhessen über den TuS N-Lübbecke am letzten Sonntag registriert hat, dass sich die Personallage bei der MT deutlich verbessert hat, während die Niedersachsen in Dominik Kalafut einen sicheren Ausfall sowie bei Mait Patrail und Rúnar Kárasón noch zwei Fragezeichen zu verzeichnen haben.



Handball World – 31.03.2018 – Meldung 3

Auf jeden Fall wird den Recken wieder eine große Fanunterstützung in der TUI Arena gewiss sein, denn 5.300 Tickets waren bereits bis Mittwochnachmittag im Vorverkauf abgesetzt. Mit den heimischen Zuschauern im Rücken haben Kapitän Kai Häfner und Co. bereits gegen Berlin, Flensburg, Kiel und Magdeburg bewiesen, zu welchen Leistungen sie fähig sind. Sollte dies den Recken auch gegen die MT Melsungen gelingen, dann liegt es im Bereich des Möglichen, dass die Niedersachsen auch nach Ostersonntag weiterhin ungeschlagen in der Recken-Festung sind.

Von den 17 Begegnungen in der DKB Handball-Bundesliga gewannen die Nordhessen 11. Viermal hatten die Niedersachsen die Nase vorn, zweimal trennte man sich unentschieden. Diese Statistik stützt die These von Michael Roth: "Es gibt Mannschaften, die liegen einem mehr oder weniger, Burgdorf liegt uns offenbar mehr", so der MT-Coach. Und schiebt nach: "Wir rechnen uns auch am Sonntag in Hannover etwas aus, fahren auf jeden Fall selbstbewusst dorthin, um Zählbares mit nach Hause zu nehmen".

"Gerade das war jeweils sehr schade, wir hätten in beiden Fällen zumindest einen Punkt verdient gehabt. Deswegen setzen wir nun verstärkt auf das Spiel gegen Burgdorf. Wenn uns dort eine Überraschung gelänge, könnten wir durchaus eine kleine Erfolgsserie starten", so die Gedanken von Michael Roth.

Im Hinspiel, Anfang Oktober, hatte die MT Melsungen mit 31:29 über die Recken gesiegt. "Das war unser bestes Spiel in dieser Saison. Deshalb haben wir darauf auch in der Vorbereitung auf das bevorstehende Rückspiel noch einmal Bezug genommen und uns vergegenwärtigt, was damals sehr gut geklappt hat", verrät Michael Roth. Ausschnitte daraus wird er seinen Schützlingen sicherlich auch am Sonntagvormittag im Hotel noch einmal zeigen - nach dem Geburtstagsständchen für Julius Kühn.



Handball World – 01.04.2018 – Meldung 1

Melsungen muss sich geschlagen geben: 8:2-Lauf bringt Recken den Sieg

Jubel bei der TSV Hannover-Burgdorf: Die Recken siegten am Ostersonntag mit 26:23 (12:14) gegen die MT Melsungen. Die Nordhessen gingen ohne Finn Lemke in die Partie, hatten nach der ersten Halbzeit jedoch die Nase vorne. Dann stabilisierte Hannover seine Deckung entscheidend und konnte sich auf Martin Ziemer verlassen. Mit einem 8:2-Lauf drehte das Team von Carlos Ortega das Match und feierte am Ende den Sieg. Beste Werfer waren Ilija Brozovic und Kai Häfner mit je fünf Toren, für Melsungen traf Julius Kühn siebenmal.



Kai Häfner und die Recken jubelten am Ende

Quelle: Jörg Zehrfeld

Melsungen erwischte den besseren Start und lag schnell mit 2:0 (3.) in Front. Nach einem Doppelschlag von Ilija Brozovic war der Spielstand nach vier Minuten jedoch wieder ausgeglichen. So blieb es auch in der folgenden Phase - Melsungen traf, Hannover glich aus. Für mehr reichte es jedoch nicht, da Melsungen eine schnelle Rückzugsbewegung zeigte. Julius Kühn fischte nach zwei Ballverlusten seiner Mannschaft jeweils den Gegenstoßpass von Martin Ziemer aus der Luft und verhinderte damit den Rückstand.

In der 10. Spielminute stand es so weiterhin unentschieden - und Melsungen war im Ballbesitz. Das Roth-Team spielte den Angriff lange aus, suchte die Torchance und holte schließlich einen Siebenmeter heraus. Michael Allendorf verwandelte von der Strafwurfelinie sicher zum 6:5 (11.), doch Kai Häfner glich umgehend wieder aus. Es war und blieb ein Spiel auf Augenhöhe.



Handball World – 01.04.2018 – Meldung 2

Beide Mannschaften überwandern die gegnerische Defensive immer wieder, es ging Schlag auf Schlag. In der 16. Spielminute fiel bereits das 18. Tor der Partie - Häfner traf zum 9:9. Während somit kaum ein Tempospiel zustande kam, fielen einfache Tore aus dem Rückraum, da die Abwehrreihen zu passiv gegen die Werfer standen. Die Torhüter kamen auch nicht recht in die Partie. Nachdem Carlos Ortega Zierner bereits früh für Malte Semisch gebracht hatte, tauschte nun auch Roth: Johan Sjöstrand kam für den glücklosen Nebojsa Simic.

Mit einem parierten Siebenmeter gegen Caspar Mortensen kam Sjöstrand gut ins Spiel, doch auch Zierner auf der anderen Seite nahm Allendorf einen Strafwurf ab. Das Spiel blieb so auch weiterhin eng; die Torflut der Anfangsviertelstunde flaute jedoch etwas ab. Über 10:10 (21.) und 13:10 (26.) ging es schließlich mit 14:12 für Melsungen in die Kabine.

Nach Wiederanpiff ging der erste Treffer auf das Konto von Marino Maric, sodass Melsungen wieder mit drei Toren in Front lag. Hannover kämpfte sich jedoch dank starker Paraden von Zierner zurück und stellte durch Fabian Böhm in der 41. Spielminute den Anschluss zum 17:18 her. Roth reagierte mit einer Auszeit und kritisierte "zu viele Stockfehler" im Angriff.

Nun waren die Recken jedoch im Spiel und auch die Zuschauer wachten auf und unterstützten ihr Team nun geschlossener als bisher. Derart angetrieben krönte Brozovic den 3:0-Lauf mit dem Ausgleich zum 18:18 (44.), bevor Häfner für die erste Führung der Gastgeber sorgte. Mit seinen Paraden spielte Zierner dabei weiterhin eine wichtige Rolle.

Zehn Minuten vor dem Ende stand es beim Stand von 19:19 wieder unentschieden - und das Spiel entwickelte sich zunehmend weiter zu einer Abwehrschlacht. Beide Mannschaften taten sich nach dem ebenso furiosen wie torreichen Beginn nun schwer, den Ball im Tor unterzubringen. Nach einer Zeitstrafe gegen Julius Kühn nutzten die Gastgeber den Platz und brachten Timo Kastening in Wurfposition. Der 22-jährige Rechtsaußen brachte die Recken wieder in Führung.



Handball World – 01.04.2018 – Meldung 2

Der psychologische Vorteil war nun aufseiten von Hannover. Den erneuten Ausgleich durch Allendorf konterte Brozovic blitzschnell und versenkte den Anwurf im leeren Kasten der Melsunger: 21:20 in der 52. Spielminute. Nach einem abgefangenen Anspiel an den Kreis hatte Hannover die Chance, den Vorsprung erstmals auf zwei Tore zu erhöhen - und nutzte diese. Häfner erzielte das 22:20 (54.).

Es lief nun einfach für Hannover: Ziemer parierte eine Melsunger Großchance spektakulär und der abgewehrte Ball fiel genau dem zum Gegenstoß gestarteten Kastening in die Hände. Der ließ sich nicht lange bitten und netzte zum 23:20 (55.) ein. Roth reagierte mit seiner dritten und letzten Auszeit, während die TUI Arena feierte. Aus einem 15:18 hatten die Gastgeber mit einem 8:2-Lauf eine Drei-Tore-Führung gemacht.

MT-Coach Roth schickte Allendorf wieder auf die Spitze der 5:1-Formation, musste jedoch kurz darauf wieder umstellen. Knapp zweieinhalb Minuten vor dem Ende kassierte Tobias Reichmann eine überflüssige Zeitstrafe. Nun spielte alles Hannover in die Karten - und Kastening machte mit einem Siebenmeter in der 59. Spielminute den Deckel drauf. Am Ende siegte Hannover mit 26:23.

Spiel	BUR	MEL
Männer · 1. Bundesliga · Saison 2017/2018 27. Spieltag · 01.04.2018 · 15:00 Uhr		
TSV Hannover- Burgdorf	26:23	MT Melsungen
Swiss-Life-Hall (AWD-Hall) · Zuschauer : 6162 Live als TV oder Internet-Stream auf sky (Pay-TV) -1		

Spiel	BUR	MEL
Torschützen:	Häfner (5), Brozovic (5), Böhm (4), Mortensen (4/1), Kastening (4/1), Olsen (2), Pevnov (1), Atman (1),	
Siebenmeter:	2 / 4	
Zeitstrafen:	2	
Rot:		